



Sinn der Professionellen Zahnreinigung

Die Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist grundsätzlich für jeden sinnvoll, wenn sie auf den individuellen Bedarf abgestimmt wird. Die Intensivreinigung der gesamten Mundhöhle durch fachlich geschultes Personal (Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin oder Dentalhygienikerin) ist der Sinn der PZR. Dies ist leicht nachzuvollziehen, bedenkt man, dass der Mund der Eingang zum gesamten Körper ist.

Für wen ist die Professionelle Zahnreinigung notwendig?

Besonders Patienten, die ein hohes Kariesrisiko aufweisen oder - häufig - an einer Zahnfleischentzündung (Gingivitis) leiden, sollten das Angebot der professionellen Zahnreinigung wahrnehmen. Die Prophylaxe stellt das Hauptinstrument der Vorbeugung, Prävention, in der Zahnheilkunde dar. Die Zähne werden von Zahnstein und Plaque (Beläge, die Bakterien enthalten) gesäubert. So kann Karies verhindert und in vielen Fällen das Zahnfleisch vor einer Entzündung geschützt werden. Bei einer Parodontitis (Entzündung des Zahnbettes) ist die PZR als unterstützende Therapie unerlässlich.

Vor einer Implantation empfiehlt sich ebenfalls die PZR durchführen zu lassen, um die bakterielle Belastung vor dem operativen Eingriff in der Mundhöhle zu minimieren. Noch wichtiger ist die Prophylaxe, wenn man mit einem Implantat oder einem auf-



wendig prothetischen Zahnersatz versorgt wurde. Implantate sind viel schwerer zu reinigen als die eigenen Zähne, auch eine Brücke optimal sauber zu halten, erfordert häufig ein ausgeprägtes manuelles Geschick.

Eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung ist insbesondere für Frauen sinnvoll, die eine Schwangerschaft planen. Das Risiko der Schwangerschaftsgingivitis kann genauso minimiert werden, wie das Risiko das Neugeborene mit Bakterien aus der eigenen Mundhöhle zu infizieren (Primär-Prophylaxe). Das gilt auch für die Väter. Nach aktuellen Erkenntnissen gilt Karies als Infektionskrankheit. Die Erreger bekommt das Kind möglicherweise von den Eltern und anderen engen Bezugspersonen übertragen. Salopp ausgedrückt steigt das Risiko bei Kindern an Karies zu erkranken. Eine optimale Mundhygiene ist daher besonders für Mutter und Vater unerlässlich. Für „kleine und junge“ Patienten ist die professionelle Zahnreinigung (IP = Individualprophylaxe) und Putzschule sinnvoll. Frühzeitiger Verlust eines Milchzahnes kann sich negativ auf die nachkommenden Zähne auswirken, schließlich haben die Milchzähne auch eine Platzhalterfunktion. Je früher Kinder und Jugendliche den korrekten Umgang mit einer guten Zahnreinigung zu Hause, insbesondere mit Zahnbürste und Zahnseide, lernen, desto einfacher ist es für sie, die tägliche Zahnpflege als etwas anzusehen, was zum normalen Tagesablauf dazu gehört. Das wird natürlich umso wichtiger, wenn eine kieferorthopädische Behandlung durchgeführt werden muss, bei der die häusliche Mundhygiene durch kieferorthopädische Geräte deutlich erschwert wird.

Herzlich grüßt Sie das Team aus dem Zahnhygienezentrum



Dr. Dieter Mülke

Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie

Dr. Thomas Hesse

Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt: Mund- und Kieferchirurgie

Dr. Doreen Schwalbe

Zahnärztin

Master of Science (MSc) Kieferorthopädie

Tätigkeitsschwerpunkt: Kinderzahnheilkunde

Prof. Dr. Wieland Heuer

Zahnarzt, Spezialist für zahnärztliche Prothetik (DGPro)

Dr. Bettina Mülke

Ärztin für Anästhesiologie, ambulante Operationen



Unser Tipp!

Die PZR ist keine Pflichtleistung der Krankenkassen. Viele Krankenkassen übernehmen jedoch einen Teil der Kosten. Fragen Sie Ihre Versicherung, ob auch in Ihrem Fall eine Kostenübernahme zum Teil oder in vollem Umfang möglich ist. Private Zusatzversicherungen beteiligen sich teilweise ebenso an den Kosten einer PZR.

Wir bieten Ihnen mit einem gut geschulten Team eine professionelle Unterstützung Ihrer häuslichen Mundhygiene und freuen uns über Ihren nächsten Besuch bei uns.



Liebe Patienten und Patientinnen des Zahnzentrums,

ich freue mich, mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Sabine Herrmann, ich bin 29 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Dörentrup. Meine Freizeit verbringe ich gerne im Kreis meiner Freunde und Familie. Meine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten habe ich im Jahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss habe ich dann 8 Jahre in einer Zahnarztpraxis in Bad Salzuflen gearbeitet. Der Wunsch nach beruflicher Veränderung motivierte mich dazu, den Betriebswirt im Gesundheitswesen meinem Lebenslauf hinzuzufügen. Nun freue ich mich, dass ich das Team hier im Zahnzentrum Lippe in der Verwaltung mit meinen erworbenen Fähigkeiten unterstützen darf.

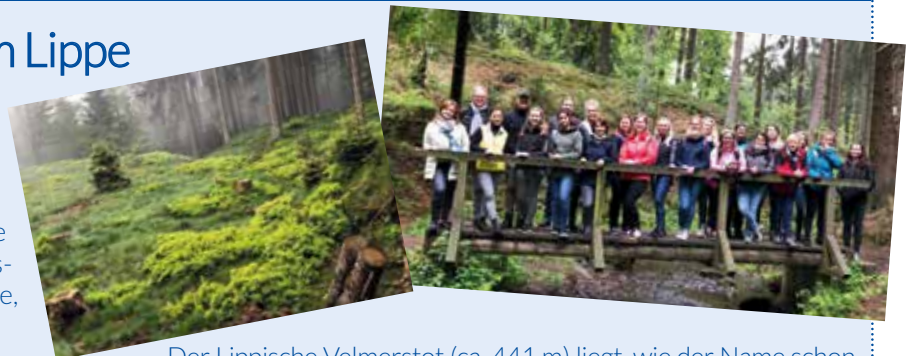
Mit freundlichen Grüßen Ihre Sabine Herrmann

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



Das Zahnzentrum Lippe unterwegs...

Im Mai 2019 hat sich unser Team auf eine wunderschöne Wanderung hinauf zur höchsten Erhebung im Eggegebirge, dem Velmerstot, begeben.



Der Lippische Velmerstot (ca. 441 m) liegt, wie der Name schon sagt, im Lipperland und der Preußische Velmerstot (ca. 464 m) im ehemaligen Land Preußen. Somit lernt das Team nie aus, in welcher schöner Landschaft wir hier leben. Heute treffen sich hier die Grenzen der Kreise Lippe, Paderborn und Höxter. Der Weg hinab führte zum Silberbach. Sein von der Natur eindrucksvoll gestaltetes Kerbtal zählt zu den beliebtesten Wanderrevieren im Naturpark und hat uns Freude und Spaß bereitet.

Lassen Sie sich von dem leise dahinplätschernden Silberbach verzaubern, leiten und wandern vielleicht auch einmal auf dieser Route des Silberbachtals.

Die Velmerstot-Route begannen wir in der Ortschaft Leopoldstal. Von dort ging es hinauf zur höchsten Erhebung im Eggegebirge, dem Velmerstot (Bedeutung: Der Steilhang von Feldrom / Stot= Steilabhang) – auf einem Zwillingsgipfel, der einen Obelisk aus Sandstein und den Eggeturm zur Aussicht bot. Von dieser 17 Meter hohen Holzkonstruktion genossen wir einen Panoramablick über das Land des Hermann bis zum Brocken und in die Soester Börde. Zugegeben, diesen Blick kann man von dort haben, so das Wetter und die Sicht mitspielt. Wir trafen das typische lippische, unbeständige Wetter an – etwas getrübt aber eine trockene Wanderung.

